



**Qualitätsoffensive Lehrerbildung / Förderphase 1**  
**Tübingen School of Education**  
**Teilprojekt Professionsbezogene Beratung im Lehramt**

# **Professionalisierung durch Beratung**

## **Info- und Schulungstag für Beraterinnen & Berater**

Prof. Dr. Marc Weinhardt  
Evangelische Hochschule Darmstadt, School of Professional Studies  
Aline Christ, Marie Thomas  
Tübingen School of Education/Institut für Erziehungswissenschaft

März 2018



# ProfiL – Professionalisierung durch Beratung im Lehramtsstudium

## **Projektleitung:**

Prof. Dr. Petra Bauer, Eberhard Karls Universität Tübingen, Abteilung Sozialpädagogik, Institut für Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Marc Weinhardt, Evangelische Hochschule Darmstadt, School of Professional Studies

## **Mitarbeit:**

Kristin Carfagno, Aline Christ, Kathrin Kniep, Marie Thomas, Markus Urban

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Ablauf

1. Übersicht: Ausgangslage, Ziele und Struktur von TüSE und ProfiL
2. Was bisher geschah: Projektstand
3. ProfiL-Modell der Professionalisierung
4. Beratungskonzept und Manualisierung von ProfiL
5. Inhalte der ProfiL-Beratung
6. Begleitforschung
7. Organisatorische Fragestellungen
8. Diskussion und offene Fragen



## Ziele von ProfiL

Lehrerin/Lehrer werden

- anspruchsvolle (Aus)Bildungsaufgabe
- zu deren Bewältigung vielfältige Wissensformen und Lernorte integriert und
- sich hieraus ergebende Entwicklungsaufgaben gelöst werden müssen

ProfiL will für angehende Lehrerinnen/Lehrer bereits in der frühestmöglichen berufsbiographischen Phase – dem Studium – beraterische Unterstützung leisten

- bei der Reflexion der Berufswahlmotive
- bei der Klärung der antizipierten Berufsrolle
- bei der produktiven Integration verschiedener Wissensarten aus unterschiedlichen Lernorten (Universität, Praxis, informelle Lernorte)
- bei der Bestimmung individueller professionsbezogener Entwicklungsaufgaben



## Ziele von ProfiL

ProfiL ist ein transdisziplinäres Projekt: Durch Einsatz wissenschaftlich begründbarer Methoden soll die (Aus)Bildungspraxis für angehende Lehrkräfte im Sinne bildungspolitischer Wünsche verbessert werden.

Die wissenschaftliche Beforschung zielt auf drei Dimensionen:

- a) Zwei-Gruppen-Prä-Post-Design (Vergleichsgruppe: Studierende ohne ProfiL)  
Zieldimension: standardisierte Effektstärken
- b) Qualitative Vertiefungsstudien (Interviewstudie mit Beteiligten von ProfiL und Studierenden ohne ProfiL)  
Zieldimension: Tiefenschärfe, qualitative Modellierung der ablaufenden Bildungs- und Professionalisierungsprozesse im Studium
- a) Auswertung der ProfiL-Prozesse aus Sicht der Beraterinnen/Berater  
Zieldimension: inkrementelles Feedback zur Verbesserung von Treatment und Implementierung



## Struktur von Profil

Teilprojekt der TüSE, sehr eng in den Gesamtmaßnahmenkatalog eingebettet:

### Projekte

Im Kontext der Umstellung auf das Bachelor-Master-System in den Lehramtsstudiengängen konnte der Professionsbezug deutlich gestärkt werden. Folgende Projekte werden in diesem Bereich derzeit realisiert:

- Bildungswissenschaftliches Studium
- Lehrer\*innenfort- und -weiterbildung
- Portfolio
- Profil – Professionalisierung durch Beratung im Lehramtsstudium
- Lehr:werkstatt
- Lehr:Transfer (Zertifikat ‚Service Learning‘)
- Lehrer\*innenzimmer 2.0 (WILLE; Zertifikat ‚Service Learning‘)

Quelle: Webseite der TüSE (13.03.2018)



## Struktur von ProfiL

ProfiL-Team (v.l.n.r.):

Markus Urban, Marie Thomas, Aline Christ, Petra Bauer, Kathrin Kniep  
fehlend: Marc Weinhardt, Kristin Carfagno.





## Zeitstruktur von Profil

Start: Juli 2016		SoSe 2016	WS 2016/17	SoSe 2017		WS 2017/18		SoSe 2018		WS 2018/19		SoSe 2019	
<b>Entwicklung des theoretischen Rahmenmodells</b>			✓										
<b>Konzeptionierung des Treatments</b>	Entwicklung des Manuals		✓										
	Entwicklung des Themenkoffers		✓										
	Erstellen des Entwicklungsbuchs		✓										
<b>Begleitforschung</b>	Rekrutierung der Stichprobe 1		✓										
	Entwicklung des Fragebogens		✓										
	Fragebogenerhebung (TN + Kontrollgruppe)			✓		Auswertung				x		Auswertung	
	Beratungsprotokolle			✓	✓	✓	✓	x	x	x	x	x	x
	Narrative Interviews							x				Auswertung	
<b>Berater*innen</b>	Akquise Beratungsfachkräfte		✓										
	Schulung der Berater*innen		✓										
	Auswertungsgespräche			✓		✓		x		x		x	
<b>Durchführung des Angebotes</b>	Infoveranstaltungen für Studierende		✓										
	Auftaktveranstaltung mit TN		✓										
	Beratungen			✓	✓	✓	✓	x	x	x	x	x	x
<b>2. Kohorte</b>	Weiterentwicklung des Angebotes												
	Rekrutierung Stichprobe 2					✓							
	Schulung Berater_innen Kohorte 2						26.03.2018						
	Start Kohorte 2							26.04.2018					
<b>Veranstaltungen</b>	Tübinger Fenster für Forschung			✓				x				x	
	Workshop, Vortrag etc.					✓				x			

Quelle: aktueller Profil-Projektstand (03/2018)

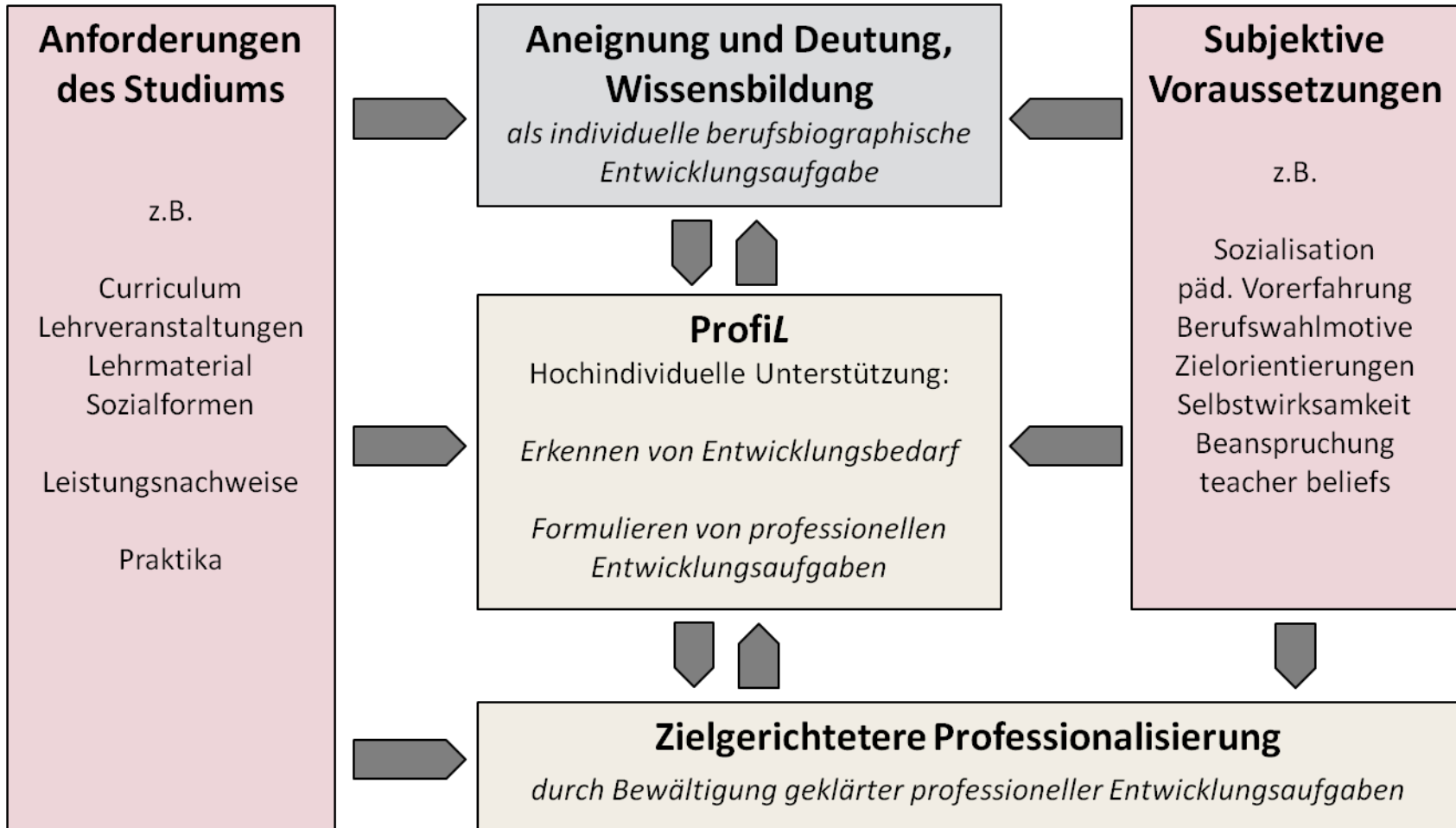




## Theoriearbeit

Forschungsstand, Entwicklung des Beratungs- und Forschungsdesigns





Quelle: ProfiL-Manual, S. 3



## Entwicklungsbedarf und Entwicklungsaufgaben

sind in ProfiL entlang der vier aus der Forschung bekannten zentralen Dimensionen der *teacher beliefs* konzeptualisiert:

- Bezug zur eigenen Person
- Bezug zum Thema Schule als Organisation
- Bezug zum Thema Gestaltung von Unterricht
- Bezug zum Thema Ideen über/Beziehungsgestaltung zu Schülerinnen

### ProfiL

Hochindividuelle Unterstützung:

*Erkennen von Entwicklungsbedarf*

*Formulieren von professionellen  
Entwicklungsaufgaben*



## Entwicklungsaufgaben und ihre Lösungen

- in ProfiL als soziale Konstruktionen aufgefasst (systemisches Professionalisierungsparadigma)
- teilstandardisierte Manualisierung
  - Festlegung von Sitzungsanzahl und Dauer
  - Strukturierung des Ablaufs von ProfiL-Sitzungen
  - Vorgabe von Wahlthemen (plus „Joker“) aus dem Korpus der Forschung zum Lehrerberuf bei zeitlicher Flexibilität der Reihenfolge
  - vorstrukturierte Impulse zur Vor- und Nachbearbeitung der Teilnehmenden
  - freie Methodenwahl der Beratenden, thematische Unterstützung durch ProfiL-Team
- Theorieteile im Manual = Hintergrundinformationen für ProfiL-Beraterinnen
- Mittelpunkt = Reflexion, nicht Wissensvermittlung



## Sitzungsanzahl und Dauer

- zweimal pro Semester
- 2,5 h
- am Anfang und am Ende, jeweils unter besonderer Berücksichtigung der Studienstruktur wie Prüfungs- oder Praxisphasen
- Termine werden in den Beratungsgruppen festgelegt
- Ausnahme: Die erste Sitzung ist aus organisatorischen Gründen fixiert.
- 10 Termine, 2. bis 6. Semester

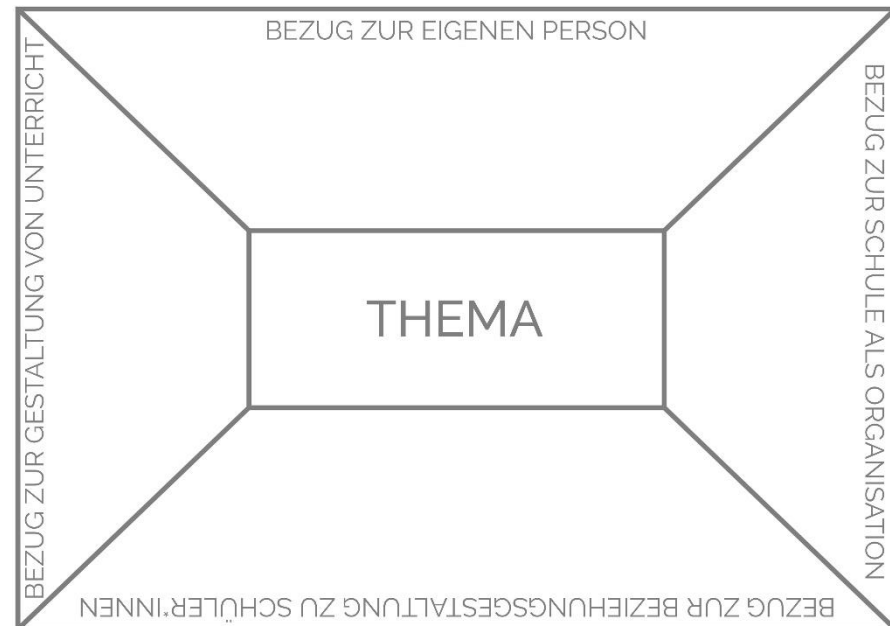


## Strukturierung des Ablaufs von ProfiL-Sitzungen

- Der Ablauf ist standardisiert bei freier Methoden- und Schwerpunktwahl, je nach Erfordernissen des jeweiligen Prozesses.
- Die Strukturabfolge der Bearbeitungsdimensionen orientiert sich am evidenzbasierten Kernkonzept von ProfiL. Unabhängig vom jeweiligen Thema des Termins leitet jede ProfiL-Sitzung also die Teilnehmenden durch die vier zentralen Dimensionen:

### Bezug zur...

- eigenen Person
- Schule als Organisation
- Gestaltung von Unterricht
- Beziehungsgestaltung zu Schülerinnen





## Themenwahl und Reihenfolge

- Das Thema der ersten Sitzung „Kennenlernen“ ist aus organisatorischen Gründen gesetzt und den Teilnehmerinnen bekannt gegeben worden.
- Für die neun verbleibenden Sitzungen in ProfiL stehen 14 Themen zur Wahl, aus denen gewählt werden kann (ausführlich hierzu die Infotexte im ProfiL-Manual S. 8-24):
  - Berufswahlmotive
  - Passung Person - Beruf
  - Herkunftsfamilie
  - Pädagogische Vorerfahrung
  - Eigene Schulerfahrungen
  - Idealbild Lehrerin/Lehrer
  - Rollenwechsel
  - Lehrerinnen - Schülerinnen - Beziehung
  - Heterogenität und Vielfalt
  - Belastungserleben
  - Umgang mit schwierigen Situationen
  - Zielorientierungen
  - Beruf – Berufung – Job
  - Exitoptionen
- Eine Sitzung kann auch mit einem freien Thema („Joker“) gestaltet werden.
- Das Thema der kommenden Sitzung wird jeweils am Ende der vorhergehenden Sitzung verabredet.



### Beratungsinhalte

- aus dem wissenschaftlichen Diskurs der Lehrerinnen-Forschung im Manual übersichtlich dargestellt
- für Beratungsgruppen als Kartenset:
  - Thema benannt und in drei bis vier Sätzen kurz erläutert
  - Beispielfragen als Reflexionsimpulse

Ergibt sich entlang eines Themas ein Prozess, der den professionsbezogenen Rahmen übersteigt (z.B. tiefe Lebenskrise, massive Unzufriedenheit mit dem Studium etc.) soll auf weiterführende Angebote verwiesen werden (siehe ProfiL-Manual, Anhang).





# BERUFSWAHL- MOTIVE



## INFOBOX

Wie erfolgreich sich das Studium gestaltet, hängt u.a. von der Berufswahlmotivation ab.

Unterschieden wird zwischen **extrinsischen Motiven** (äußere Anreize wie Gehalt, Arbeitszeiten,...) und **intrinsischen Motiven** (inhaltliche Anreize wie Freude an der Wissensvermittlung oder am Umgang mit Kindern/Jugendlichen).

Bedeutsam ist auch der Zeitpunkt der Berufswahlentscheidung.



## MÖGLICHE REFLEXIONSFRAGEN

*Was hat Sie dazu bewegt, das Lehramtsstudium aufzunehmen und perspektivisch den Lehrer\*innenberuf zu ergreifen?*

*Zu welchem Zeitpunkt haben Sie sich dazu entschieden, Lehrer\*in zu werden? Wie sicher sind Sie sich in Ihrer Entscheidung?*

*Wenn Sie mit Blick auf Ihre Berufswahl die Anteile Ihrer intrinsischen und Ihrer extrinsischen Motive vergleichen – welcher Anteil überwiegt bei Ihnen? Welche Motive stehen für Sie im Vordergrund?*

*Was denken Sie, wie sich Ihre individuelle Motivlage auf Ihr persönliches Studierverhalten / Ihre zukünftige Berufstätigkeit auswirkt / auswirken wird?*

**Thema: Berufswahlmotive**



*Herkunftsfamilie, Passung Person-Beruf, Zielorientierungen*



## Freie Methodenwahl der Beraterinnen

- ProfiL-Beraterinnen sollen aktiv ihre Expertise in systemischer Gesprächsführung einbringen können.
- Um die jeweilige Selbstwirksamkeit von ProfiL-Beratern maximal zu nutzen, sollen sie diejenigen Techniken einsetzen, die angesichts des Themas und der Gruppe aus dem systemischen Methodenarsenal sinnvoll erscheinen.
- Bei thematischen Fragen können ProfiL-Beraterinnen auf die multidisziplinäre und multiprofessionelle Expertise des ProfiL-Teams zurückgreifen.



## Impulse zur Vor- und Nachbereitung durch die Teilnehmenden

- Entwicklungstagebuch
- Vorstrukturierte Notizenseiten:
  - Was verbinde ich mit diesem Thema?
  - Was wäre mir wichtig, zu besprechen?
  - Was war wichtig für mich?
  - Was nehme ich mir vor?
- Zusätzlich können die Teilnehmerinnen ermutigt werden, sich auch zwischen den Beratungsterminen zu treffen. Hierzu kann von den Beraterinnen nützliches Material (z.B. Feedbackregeln) als Hilfestellung angeboten werden.
- Diese Treffen zwischen den Teilnehmerinnen sind freiwilliger Bestandteil von ProfiL. Sie sollen von den Beraterinnen mit dem Verweis auf die Nützlichkeit solcher Peergruppenarbeit beworben, aber nicht erzwungen werden.



## Dokumentation des Beratungsprozesses

- Formale Angaben: Gruppe, Sitzungsnummer, Datum, Teilnehmeranzahl, Sitzungsthema
- Angaben zur Sitzung:
  - eigene Vorüberlegungen zum geplanten Thema
  - Stichworte zum besprochenen Thema
  - methodische Umsetzung und Ausgestaltung der Sitzung
  - Bemerkungen/Auffälligkeiten



# Diskussion und offene Fragen



---

## Literatur

- Baumert, J./ Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 9(4), 469-520.
- Blömeke, S. (2012): Curriculare Strukturen und Kompetenzerwerb in der Lehrerbildung. In: Hascher, T./ Neuweg, G.H. (Hrsg.): Forschung zur (Wirksamkeit der) Lehrer/innen/bildung. Münster: LIT, 45-64.
- Cramer, C. (2012): Entwicklung von Professionalität in der Lehrerbildung: empirische Befunde zu Eingangsbedingungen, Prozessmerkmalen und Ausbildungserfahrungen Lehramtsstudierender. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Dreyfus, H.L./ Dreyfus, S.E. (2000): Kompetenzerwerb im Wechselspiel von Theorie und Praxis. In: Benner, P./ Tanner, C.A./ Chesla, C.A. (Hrsg.): Pflegeexperten. Pflegekompetenz, klinisches Wissen und alltägliche Ethik. Göttingen: Huber, 45-67.
- Fraefel, U. (2017): Wo ist das Problem? Kernideen des angloamerikanischen Reflexionsdiskurses bei Dewey und Schön. In: Berndt, C./ Häcker, T./ Leonhard, T. (Hrsg.): Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen, Zugänge, Perspektiven. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 56-73.
- Gieseke, W./ Nittel, D. (2016): Handbuch Pädagogische Beratung über die Lebensspanne. Weilheim: Beltz.
- Helsper, W. (2011): Lehrerprofessionalität - der strukturtheoretische Ansatz zum Lehrerberuf. In: Terhart, E./Bennewitz, H./Rothland, F. (Hrsg.): Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Münster: Waxmann, 149-170.
- Keller-Schneider, M. (2016): Berufseinstieg, Berufsbiografien und Berufskarriere von Lehrerinnen und Lehrern. In: Rothland, M. (Hrsg.): Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch. Münster: Waxmann, 277-298.
- König, J. (2014): Kompetenz und Profession von Lehrerinnen und Lehrern. In: Kessl, F./ Polutta, A./van Ackeren, I./ Dobischat, R./ Thole, W. (Hrsg.): Prekarisierung der Pädagogik - Pädagogische Prekarisierung? Erziehungswissenschaftliche Vergewisserungen. Weinheim: Beltz, 91-106.
- Nestmann, F./ Sickendiek, U. (2011): Beratung. In: Otto, H.U./ Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. München: Reinhardt, 109-119.
- Offermanns, M. (2004): Braucht Coaching einen Coach? Eine evaluative Pilotstudie. Stuttgart: ibidem. Zitiert nach: Trager, B. (2012): Förderung von Selbstreflexion bei pädagogischen Professionals mithilfe von E-Portfolios. Dissertation Nürnberg-Erlangen, S. 16 ; URL: <https://opus4.kobv.de/opus4-fau/frontdoor/index/index/docId/2277> [10. April 2018].
- Terhart, E. (2011): Lehrerberuf und Professionalität. Gewandeltes Begriffsverständnis – neue Herausforderungen. In: Zeitschrift für Pädagogik, 57. Beiheft, 202-224.
- Weinhardt, M. (2012): Beratung im Internet. Kontext 43(1), 22-38.